Bürgerenergie Kaiserstuhl wächst stetig und sieht neuen Chancen für ... https://www.badische-zeitung.de/buergerenergie-kaiserstuhl-waechst-s...

Badische Zeitung

Genossenschaft zieht Bilanz

Bürgerenergie Kaiserstuhl wächst stetig und sieht neuen Chancen für Energiewende in der Region

Die Bürgerenergiegenossenschaft Kaiserstuhl (Beka) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Fürs vergangene Jahr gibt es drei Prozent Dividende. 4 min



Der neu gewählte Aufsichtsrat der Bürgerenergie Kaiserstuhl eG: von links Harald Henninger, Wolfgang Beck, Regina Sexauer, Jonathan Knittel und Heike Marx. Foto: Alexander Lüth

Ausgerechnet am bislang heißesten Tag des Jahres kamen die Mitglieder der Bürgerenergie Kaiserstuhl eG (Beka) zur Generalversammlung in der Turn- und Festhalle Eichstetten zusammen. Das Interesse an der regionalen Energiewende und an der weiteren Entwicklung der Genossenschaft ist groß, heißt es in der Pressemitteilung. Die Beka zog eine positive Bilanz, beschloss eine Dividende von drei Prozent auf die Geschäftsanteile und stellte die Weichen für die kommenden Jahre.

Die Genossenschaft erwirtschaftete 2025 Umsatzerlöse von 61.343 Euro und einen Jahresüberschuss von 16.710 Euro. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 97 Prozent verfüge man weiterhin über eine solide finanzielle Basis. "Jeder Euro, den unsere Mitglieder investieren, bleibt in der Region und arbeitet für die Energiewende vor Ort", betonte Vorstandsmitglied Tanja Kast: "Genau das macht Bürgerenergie aus: wirtschaftlich solide handeln und gleichzeitig einen nachhaltigen Mehrwert für unsere Gemeinden schaffen."

Zahl der Mitglieder steigt weiter

Die Beka wächst weiter – von 395 Mitgliedern Ende 2025 auf aktuell 438 Bürgerinnen und Bürger. Damit steige nicht nur das Eigenkapital, sondern auch die regionale Beteiligung und Verantwortung. Die bestehenden Anlagen erzeugten im vergangenen Jahr 225.879 Kilowattstunden sauberen Strom – ein Plus von 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das reiche rechnerisch, um rund 65 Haushalte ein Jahr lang mit regional erzeugtem Ökostrom zu versorgen. Die Genossenschaft entwickle sich aber auch organisatorisch und fachlich weiter, um künftig noch größere Projekte umzusetzen, wird Vorstandsmitglied Klaus Schittenhelm zitiert.



2 von 4 02.07.2026, 05:44

Bürgerenergie Kaiserstuhl wächst stetig und sieht neuen Chancen für ... https://www.badische-zeitung.de/buergerenergie-kaiserstuhl-waechst-s...



Der Vorstand der Bürgerenergie Kaiserstuhl (von links Christoph Peters, Tanja Kast und Klaus Schittenhelm) erhielt zum Dank für das ehrenamtliche Engagement einen regionalen Gemüsekorb. Foto: Alexander Lüth

Den Aufsichtsrat führt künftig Jonathan Knittel, Stellvertreterin ist Regina Sexauer. Das Gremium komplettieren Heike Marx, Wolfgang Beck und Harald Henninger. Dank galt den ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern für ihr langjähriges Engagement.

Neue Chancen für Bürgerenergieprojekte

Philipp Oswald vom Team Energie Zukunft des Landratsamtes Emmendingen zeigte den aktuellen Stand der Energiewende im Landkreis auf und machte deutlich, welche Aufgaben beim Ausbau erneuerbarer Energien, der Netzinfrastruktur und der regionalen Energieversorgung noch vor der Region liegen. Benedikt Ortmann von der Firma revolt stellte Zukunftsperspektiven für Bürgerenergieprojekte vor. Im Mittelpunkt stand das geplante Projekt am Pumpenhaus Riegel. Ortmann betonte, künftig spielten Batteriespeicher, intelligente Stromvermarktung und regionale Stromnutzung eine immer größere Rolle. Große Photovoltaikanlagen müssten stärker mit Speichern und lokalen Verbrauchern kombiniert werden, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Das eröffne neue Chancen für Bürgerenergiegenossenschaften, regionale Wertschöpfung zu sichern und die Energieversorgung unabhängiger zu gestalten.

"Genau auf diese Entwicklung bereiten wir die Beka heute vor", betonte Vorstand Christoph Peters. Die Beka habe sich auf diese Entwicklung bereits eingestellt, neue Kompetenzteams gegründet, digitale Arbeitsstrukturen ausgebaut und standardisierte Prozesse für Projektentwicklung und Risikomanagement eingeführt. Damit schaffe die Genossenschaft die Grundlage für die nächsten Schritte – von weiteren Photovoltaikprojekten über Energy Sharing bis hin zu Speicherlösungen und kommunalen Energiekonzepten. Bürgerenergie sei weit mehr als Stromerzeugung – sie verbinde Menschen, stärke die Region und gestalte die Energiezukunft vor Ort.

Schlagworte: Benedikt Ortmann, Harald Henninger, Philipp Oswald